

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 2  
Titel: Gottes Segen - Ich wünsch dir alles Gute! (25 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

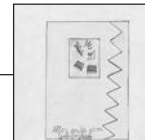
### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Gottes Segen - Ich wünsch dir alles Gute!

### Inhaltsverzeichnis

#### Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Gottes Segen - Ich wünsch dir alles Gute!“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

1  
1  
2

#### Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Jesus segnet die Kinder
- Stimmt denn das?

3  
5

#### Liederkiste - Sing mit!

- Bewegungslied „Möge der Segen Gottes mit dir sein“
- Gott, dein guter Segen (mit Schwungtuch)
- Wer sich auf Gott verlässt (zum Ausmalen)

7  
9  
11

#### Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Wunschblume
- Altchristlicher Segenswunsch

14  
16

#### Kreativecke - Komm, mach mit!

- Gute-Wünsche-Karte für Schulkinder

17

#### Sinnenspaß - Taste was!

- Meine Hände tun gut
- Ein Federchen flog über's Land

19  
20

#### Hörst du die Stille? - Meditationsübungen

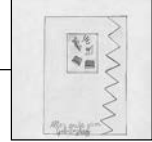
- Ein Segen für die Blume

22

#### Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Husch, husch ins Zelt!

24



## Warum das Thema „Gottes Segen - Ich wünsch dir alles Gute“?

**Segenswünsche** sind Ausdruck des guten Willens einem anderen Menschen gegenüber: Man wünscht ihm das Allerbeste, nämlich die Fürsorge und Unterstützung Gottes. Segnen insbesondere des Familienoberhauptes ist ein generelles und bekanntes Kulturgut.

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit **verschiedenen Ausdrucksformen des Segnens**: gesungen oder gesprochen, bildlich dargestellt oder mit Schwung und Action ausgedrückt. Und natürlich kommen auch die **ganz alltäglichen guten Wünsche von Mensch zu Mensch** nicht zu kurz, die das Leben bunt und liebenswert machen.

Und warum das Ganze? Viele Menschen beklagen sich über die zunehmende Anonymität in unserer Gesellschaft. Keiner achtet mehr auf den anderen und nur das eigene Wohlergehen steht im Mittelpunkt.

Doch um einander Gutes wünschen zu können, ist es nötig, **zuerst einmal genau hinzusehen**: Was kann der andere denn in genau dieser Situation überhaupt an Gutem gebrauchen? Es ist also zwischenmenschliche Sensibilität gefragt.

Weiter: Wie kann ich meine **Wünsche für den anderen so ausdrücken**, dass sie bei ihm auch positiv ankommen? Und letztlich: Ich erlebe, **dass es auch mir selbst gut tut**, anderen Gutes zu wünschen bzw. einen Segen zu übermitteln.

All diese Aspekte tragen dazu bei, die **Werte der Achtung vor dem Mitmenschen und der liebevollen Zuwendung zu anderen Lebewesen** bei den Kindern anzulegen und zu vertiefen. Und das Gottesbild, das dabei bei den Kindern entsteht, ist das eines liebenden Gegenübers, der nicht müde wird, Gutes werden zu lassen.

Im Bildungs- und Erziehungsplan ist die Thematik folgendermaßen verankert:

- **Segensfeiern** als Ausdruck des Sich-gegenseitig-Gutes-Wünschens;
- **Geschichten** aus den heiligen Schriften der Religionen, in denen **Gott als Wegbegleiter**, Beschützer und Hoffnungsstifter zugänglich wird;
- **Empathie-Übungen** etc.

*(nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan; in anderen Bundesländern ähnlich formuliert)*

## Inhaltliche Informationen

Das Wort „segnen“ wird in Verbindung gebracht mit dem griechischen Wort „eulogien“, was soviel bedeutet wie „gut von jemandem reden“, „ihn loben“.

Das Segnen kann eingeteilt werden in vier verschiedene Formen:

### 1. Der Segen Gottes für sein Volk:

Besonders bekannt ist der Segen, der auch in vielen christlichen Gottesdiensten gegeben wird: „Der Herr segne und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ (4. Mose 6, 24-26, nach Luther).

### 2. Der Segen des Menschen gegenüber Gott:

Gott zu loben bzw. Gutes über ihn zu sagen.



## Gottes Segen - Ich wünsch dir alles Gute!

Wissenswertes für die Erzieherin

---

3. **Über Materielles gesprochenen Segen** (z.B. vor den Mahlzeiten über die Speisen):  
Dadurch werden die Dinge geweiht und in Gottes Dienst gestellt. Die Geschichte von der Speisung der 5000 Menschen zeigt, wie wirkungsvoll Jesu Segen über die fünf Brote und zwei Fische war, die danach genug Nahrung waren für die große Menschenmenge.
4. **Der von einem Menschen über einen anderen ausgesprochene Segen:**  
Also der Wunsch, dass der andere die Güte Gottes umfassend erfahren soll. Oft wird das Segnen verbunden mit einer Berührung der Hand.

## Praktische Umsetzung

Ein freundliches Miteinander in der Gruppe ist sicherlich Ziel und Basis zugleich für das Zusammenleben der Kindergartenkinder und auch der Erzieherinnen.

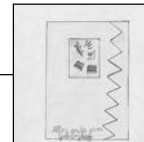
Das Kapitel „Gottes Segen - Ich wünsch dir alles Gute“ umfasst zwei Aspekte:

- Das **Zusprechen von guten Wünschen** zu ganz unterschiedlichen Anlässen (Tageslauf, Geburtstag, Abschied etc.): Die Kinder lernen, sensibel auf die eventuellen Nöte oder Wünsche ihrer Kameraden einzugehen und diesen positiv zu begegnen.
- Den **Segen Gottes als besondere Gabe wahrnehmen und weitergeben**: Die Kinder erleben, wie gut es tun kann, sich selbst und andere bewusst unter den Segen Gottes zu stellen und sich darüber zu freuen.

Das Thema kann in **etwa einer Woche** behandelt werden. Die Lieder und Gebete sind aber auch zum „Dauereinsatz“ z.B. bei Geburtstagen, vor längeren Ferienzeiten oder Abschieden geeignet.

**Kinder anderen Glaubens** können in das Thema gut mit einbezogen werden, da die meisten Religionen den Vorgang des Segnens kennen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindergartenkindern fröhliche und gesegnete Stunden!



## Jesus segnet die Kinder

<b>Ziel:</b>	• Kennenlernen der Geschichte, erste Einsichten in die Bedeutung des Segnens
<b>Fördert:</b>	• aktiven und passiven Wortschatz • Vorstellungskraft
<b>Anspruch:</b>	• gering
<b>Anzahl der Kinder:</b>	• beliebig
<b>Räumliche Voraussetzungen:</b>	• -
<b>Materialien:</b>	• -
<b>Kosten:</b>	• -
<b>Vorbereitungszeit:</b>	• -
<b>Durchführungszeit:</b>	• ca. 20 Minuten

Die Geschichte von der Kindersegnung steht im Neuen Testament im Markusevangelium, Kapitel 10, Verse 13-16. Dort dient sie eigentlich zur Belehrung der Jünger, zeigt aber beispieleslos **den hohen Stellenwert, den Kinder bei Jesus haben**. Der in der folgenden Erzählung formulierte Segen ist nicht überliefert, drückt aber hoffentlich für Kinder verständlich das aus, was „segnen“ bedeuten kann.

Alle sitzen gemeinsam im Kreis. Die Erzieherin erzählt:

Ich bin Miriam. Ich lebe mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder Joas in einem Dorf in Israel. Ich bin ungefähr so alt wie du. Nur einen Kindergarten gibt es bei uns nicht. Aber im Dorf habe ich viele Freunde. Am liebsten spielen wir Verstecken und Fangen.

Die Erwachsenen treffen sich heute am Marktplatz. Das wird wohl wieder so ein langweiliges Gerede geben. Sie sagen, es kommt heute ein ganz besonderer Mann ins Dorf. Jesus heißt er und er hat auch viele Freunde, die mit ihm umherziehen. Hoffentlich müssen Joas und ich nicht mitgehen zum Marktplatz, zu diesem Jesus. Sicherlich ist das ja nur etwas für Große.

Ach, wie schade. Mama und Papa möchten, dass Joas und ich auch mitgehen zu diesem Jesus. Jetzt können wir heute Nachmittag gar nicht unten am Bach mit den anderen Kindern spielen. Meine Eltern nehmen uns an der Hand und gemeinsam machen wir uns auf den Weg zum Marktplatz. Aber seht nur: Da kommen ja auch meine ganzen Spielkameraden mit ihren Eltern. Ob die wohl auch alle zu Jesus wollen? Aber bei Jesus sind ja schon ganz viele Menschen. Ein richtiges Gewimmel ist da um ihn herum. Da ist ja für uns gar kein Platz mehr. Warum wollen unsere Eltern eigentlich, dass wir auch diesen Jesus sehen? Komisch. Meine Mama sagt: „Jesus soll euch segnen.“ Was ist denn das, segnen?

Jetzt versucht mein Papa, für unsere Familie und die anderen Eltern und Kinder einen Weg durch die Menschenmenge zu bahnen. Doch auf einmal schimpfen die Freunde von Jesus ganz laut mit meinem Papa. Sie rufen: „Geht bloß weg mit den ganzen Kindern! Jesus hat für euch keine Zeit. Jesus muss mit den Erwachsenen wichtige Dinge besprechen. Geht wieder heim!“ Als ich diese unfreundlichen Worte höre, werde ich ganz traurig. Auch die anderen Kinder lassen die Köpfe hängen.

Doch auf einmal hören wir eine andere Stimme. Sie ist stark und kraftvoll und jeder kann sie trotz der vielen Menschen genau verstehen. Es ist dieser Jesus, der da spricht. Er